

PRESSEMITTEILUNG

Vorschläge des Verbands Deutscher Drehbuchautoren e.V. (VDD) zur Novellierung des Filmförderungsgesetzes (FFG) für die Periode 2009 – 2013

Wer die nationale Filmbranche stärken will, muss die Stellung der Kreativen, insbesondere der Autoren und der Regisseure stärken – das zeigen Vergleiche mit den Förderungsstrukturen und Produktionslandschaften in Europa und den USA. Dementsprechend muss das novellierte Filmförderungsgesetz auch die Position der Drehbuchautoren stärken. Das ist die grundlegende Änderung, die der Verband Deutscher Drehbuchautoren verlangt, um die deutsche Produktionslandschaft zu modernisieren und an internationale Standards anzupassen.

Der Verband Deutscher Drehbuchautoren hat nicht nur Vorschläge zur Novellierung des Filmförderungsgesetzes (FFG) für die Periode 2009 – 2013 vorgelegt, sondern darin einen Maßnahmenkatalog aufgestellt, der zur Stärkung der nationalen Filmbranche führen soll. Im Zentrum steht die Erkenntnis: Die deutsche Filmwirtschaft braucht eine größere Auswahl an Drehbüchern von professionellen Drehbuchautoren, die spezifisch für eine Kinoauswertung entwickelt werden.

Das Verhältnis von produziertem Film zu in der Projektentwicklung befindlichen Stoffen beträgt in Deutschland im besten Fall 1:1, in Europa werden im Durchschnitt für jeden produzierten Film dagegen drei bis fünf Projekte entwickelt, in den USA sogar bis zu 20 Buchprojekte pro produziertem Film. Erst wenn das Verhältnis von Drehbuchentwicklung und Produktion sich dem Niveau der angelsächsischen Länder annähert, werden sich deren Erfolge auch in Deutschland einstellen können. Dementsprechend muss die Drehbuchförderung ausgebaut werden.

Die letzte Novellierung des FFG hat bereits wichtige neue Impulse gesetzt, insbesondere was die Einbeziehung der künstlerischen Urheberinnen und Urheber in Entscheidungsprozesse angeht. Film ist Kultur- und Wirtschaftsgut in einem. Diese beiden Aspekte nicht mehr als Widerspruch zu sehen, sondern in ihrer Ergänzung, ist die Herausforderung, die sich stellt, wenn Filme im internationalen Wettbewerb Erfolg haben sollen. Die Einführung des Deutschen Filmförderfonds stellt eine gewaltige Unterstützung für die deutschen Produzenten dar. Wenn der nun vom Verband Deutscher Drehbuchautoren vorgelegte Katalog von Förderungsmaßnahmen umgesetzt wird, ist ein vergleichbares Signal für die deutsche Drehbuchautorenlandschaft zu erwarten - zum Nutzen aller an der Filmproduktion in Deutschland Beteiligten.

Die Stellungnahme des Verbands Deutscher Drehbuchautoren e.V. finden Sie unter www.drehbuchautoren.de: Aktuell / Film & Politik.

Berlin, 10. September 2007

Verband Deutscher Drehbuchautoren e.V.
Katharina Uppenbrink (Geschäftsführung)
+49 / (0)30 / 2576 2971
uppenbrink@drehbuchautoren.de
www.drehbuchautoren.de